

IT-Dienstleistungszentrum Berlin mit dem BSI-Zertifikat ausgezeichnet

Berlin, 30.09.2015 – In unserer globalen Informationsgesellschaft hat die Informationstechnik alle gesellschaftlichen Bereiche erfasst und ist ein selbstverständlicher und teilweise unsichtbarer Bestandteil unseres Alltags geworden. Auch in der Öffentlichen Verwaltung ist der Einsatz von informationstechnischen Systemen zur Verarbeitung sensibler Bürgerdaten nicht mehr wegzudenken. Jüngste Angriffe auf Institutionen der öffentlichen Hand unterstreichen die Notwendigkeit, schutzbedürftige Daten abzusichern. Das Vertrauen seitens des Bürgers gegenüber der Öffentlichen Verwaltung im Umgang mit Bürgerdaten kann nur dann entstehen, wenn sich die Bürger auf einen sicheren Umgang mit ihren Daten verlassen können. Diese Sicherheit kann nur durch entsprechende IT-Systeme und abgestimmte Geschäftsprozesse erreicht werden. Das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin) hat diese besondere Verantwortung erkannt und sich die Gewährleistung einer IT-Sicherheitsinfrastruktur jetzt offiziell vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bestätigen lassen.

Sicherheitsprozesse und IT-Infrastruktur sind zertifiziert

Mit dem BSI-Zertifikat (ISO 27001) auf Basis von IT-Grundschutz sind das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) sowie die gesamte technische und bauliche Infrastruktur aller Dienstgebäude inklusive des High Security Data-Centers des ITDZ Berlin ausgezeichnet worden. Geprüft wurden dafür unter anderem Fachaufgaben und Prozesse der Informationssicherheit, Gebäude und Räume sowie die IT-Systemlandschaft. Zusätzlich wurde deren Ausrichtung an den IT-Sicherheitsgrundsätzen des Landes Berlin geprüft, die die Umsetzung der BSI-Standards beinhalten.

Konrad Kandziora, Vorstand des ITDZ Berlin: „Die Zertifizierung ist für unser Haus einerseits für die Positionierung am Markt von strategischer Bedeutung. Es wird uns helfen, weitere Projekte und neue Kundenvorhaben zu akquirieren und diese auf einem sehr hohen sicherheitstechnischem Standard anbieten zu können. Andererseits haben wir faktisch auch die Informationssicherheit in vielen Bereichen weiter angehoben. Insbesondere durch die Zertifizierungsvorbereitung wurde unser Verständnis von Sicherheit nachhaltig geschärft.“

Thomas Gast, Bundesamt für Informationstechnik: „Das ISO 27001-Zertifikat auf Basis von IT-Grundschutz des BSI ist Nachweis dafür, dass in einem IT-Verbund die Vorgaben und geforderten Maßnahmen internationaler Sicherheitsstandards erfolgreich umgesetzt wurden. Um einen sicheren Umgang mit Daten und informationsverarbeitenden Systemen zu gewährleisten, ist es erforderlich, entsprechend der jeweiligen Gefährdung Sicherheitsstandards zu entwickeln und einzuhalten. Das ITDZ Berlin erfüllt nicht nur die Anforderungen des Sicherheitsmanagements, sondern hat auch die konkrete Umsetzung der Maßnahmen nachgewiesen.“

Roman Maczkowsky, m-privacy GmbH, ISO 27001-Auditor: "Die Auszeichnung bescheinigt dem ITDZ Berlin für den zertifizierten Bereich ein funktionierendes Informationssicherheitsmanagement (ISMS), welches gut aufgestellt ist, um auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen zeitnah und adäquat zu reagieren. Mit der Zertifizierung verpflichtet sich das ITDZ Berlin zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und jährlichen Überwachungsaudits. Es freut mich persönlich, dass dies gleichzeitig auch den betrieblichen Datenschutz verbessert."

Eine beispielhafte Anwendung für die Zertifizierung im landeseigenen IT-Dienstleistungszentrum ist das von den PC-Arbeitsplätzen aller Abteilungen genutzte logistisch-kaufmännische Gesamtsystem, über welches alle kaufmännischen Prozesse abgewickelt werden. Ebenso wichtig sind die für den Betrieb notwendigen Infrastrukturdienste, also Netzkomponenten, Server, Kommunikationsverbindungen und Arbeitsplätze.

Die BSI-Zertifizierung ist ein wesentlicher Baustein in der Strategie des ITDZ Berlin die Informationssicherheit weiter zu erhöhen. Das IT-Dienstleistungszentrum Berlin weist in diesem Bereich Erfahrungen auf, die bereits über ein Jahrzehnt zurückreichen. Auch zukünftigen Herausforderungen stellt sich das IT-Dienstleistungszentrum. Bereits heute testet das ITDZ Berlin den Einsatz des Betriebssystems Windows 10 für die Berliner Verwaltung.

Bildunterschrift (v.l.n.r.): Roman Maczkowsky, m-privacy GmbH, Karsten Pirschel, ITDZ Berlin, Konrad Kandziora, ITDZ Berlin, Thomas Gast, Bundesamt für Informationstechnik, Andreas Statzkowski, IT-Staatssekretär des Landes Berlin, Sven Malte Sopha, Cassini Consulting

Über das ITDZ Berlin:

Das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin) ist zentraler IT-Dienstleister der Senatsverwaltungen, Bezirksämter und öffentlichen Einrichtungen der Hauptstadt und gehört zu den führenden öffentlichen IT-Dienstleistern Deutschlands. Als Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) finanziert sich das ITDZ Berlin mit über 500 Mitarbeitenden aus seiner eigenen Leistungserbringung. Das ITDZ Berlin wird durch den Vorstand, Dipl.-Ing. Konrad Kandziora, vertreten.

Das Leistungsportfolio des ITDZ Berlin umfasst die Beratung und Unterstützung der Verwaltung bei IT-Projekten und Bereitstellung innovativer IT-Lösungen sowie bei der Beschaffung von umweltgerechter IT- und Telekommunikationshardware und -diensten. Das ITDZ Berlin unterstützt die Hauptstadtverwaltung zudem in der Entwicklung und Betrieb von Fachverfahren sowie einem breiten Angebot an eGovernment-Diensten. Neben dem Berliner Landesnetz, das eine integrierte Sprach- und Datenkommunikation ermöglicht, stellt das ITDZ Berlin der Berliner Verwaltung zwei leistungsstarke Data-Center (Rechenzentren), ein Service Center zur Betreuung des Bürgertelefons 115 sowie ein zentrales Druckzentrum zur Verfügung. Seit Juni 2015 ist das ITDZ Berlin mit dem BSI-Zertifikat ausgezeichnet.

Kontakt:

Angelika Schwenk
Pressestelle des ITDZ Berlin
Tel.: 030 / 90222 – 6111
Fax: 030 / 90222 – 3112
E-Mail: presse@itdz-berlin.de
Internet: www.itdz-berlin.de